

## Die Rolle der modifizierten Lernspielstrategie (GTL) bei der Förderung von kreativen Schreiben: eine empirische Studie

### The Role of the Modified Learning Strategy (GTL) in Promoting Creative Writing: An Empirical Study

دور الإستراتيجية التعليمية المعدلة (GTL) في تنمية الكتابة الإبداعية:  
دراسة تجريبية

Sherry Ehab Salama \*  
[sherry.ehab@must.edu.eg](mailto:sherry.ehab@must.edu.eg)

#### Zusammenfassung:

Ziel dieser Arbeit ist es, die Wirksamkeit der modifizierten Lernstrategie (originale Lernstrategie von Ina Schreiter) bei der Förderung des Kreativen Schreibens im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht (Sprachniveau B1 bis B2) nachzuweisen. In dieser empirischen Studie wird einer großen Gruppe von 100 Studierenden die Lernspielstrategie vermittelt. Anschließend wird ein anonymer Fragebogen zur Datenerhebung verwendet. Hierzu wurde eine quantitative Analyse des Fragebogens unterzogen.

**Sleutelwoorden:** Kreatives Schreiben, DaF-Unterricht, Lernstrategie, DaF-Studierende, Förderung des kreativen Schreibens.

---

\* German Department at the Faculty of Foreign Languages and Translation, MUST University.

## **Abstract:**

The aim of this study is to demonstrate the effectiveness of the modified learning strategy (original learning strategy by Ina Schreiter) in promoting creative writing in German as a foreign language instruction (language levels B1 to B2). In this empirical study, a large group of 100 students is taught the learning game strategy. Subsequently, an anonymous questionnaire is used for data collection, followed by a quantitative analysis of the responses.

**Keywords:** Creative writing, German as a foreign language teaching, learning strategy, German as a foreign language students, promoting creative writing.

## **الملخص:**

يهدف هذا العمل إلى إظهار مدى فعالية إستراتيجية التعلم المعدلة (إستراتيجية التعلم الأصلية لإينا شرايتر) في تنمية الكتابة الإبداعية باللغة الألمانية باعتبارها دروس لغة أجنبية (مستوى لغوي من B1 إلى B2). وطُبقت الإستراتيجية التعليمية المعدلة في هذه الدراسة التجريبية على مجموعة مكونة من 100 طالب، واستخدام استبيان مجهول لجمع البيانات، وإجراء تحليل كمي للاستبيان.

**الكلمات المفتاحية:** الكتابة الإبداعية، دروس اللغة الألمانية كلغة أجنبية، إستراتيجية التعلم، اللغة الألمانية لغة أجنبية للطلاب، تنمية الكتابة الإبداعية.

## 0. Einleitung

Schreiben ist eine entscheidende Fähigkeit im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht, wird jedoch von Lehrkräften und Studierenden oft übersehen. Schreiters Aufsatz unterstreicht die Bedeutung des Sprechens und Zuhörens, die Vorrang vor dem Schreiben haben. In den Lehrplänen der Universitäten wird das Schreiben häufig vernachlässigt und der Schwerpunkt auf vorkommunikativen Aufgaben gelegt, die den Studierenden beim Erwerb von Sprachkenntnissen helfen sollen (vgl. Schreiter 1998: 1). Santangelo und Olinghouse behaupten zusammen mit Schreiter, dass das Schreiben im Unterricht durchweg unterbewertet wird, wie Untersuchungen an Lehrkräften und Studierenden belegen (vgl. Santangelo/Olinghouse 2009: 5): „Studies and surveys of exceptional schools and teachers reveal an inattention to writing throughout the day, including writing across the curriculum.” (Santangelo/Olinghouse 2009: 5) Das bedeutet, dass das Schreiben daher ebenso vernachlässigt wird wie das kreative Schreiben.

### Zum Begriff des kreativen Schreibens

Kreatives Schreiben ist eine Kunstform, bei der Autoren Emotionen, Gedanken und Erfahrungen in einem literarischen Stil ausdrücken, wobei der Schwerpunkt auf Klarheit, Kraft, Rhythmus und emotionaler Auseinandersetzung mit dem Leser liegt (vgl. Maknasi 2017: 255f.). Bartoňová betont die Bedeutung des kreativen Schreibens im Fremdsprachenunterricht und hebt seine Rolle bei der Erleichterung realer Situationen, der Förderung sozialer Interaktion, der Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und der Förderung eines kollaborativen Umfelds durch unabhängige Diskussion und Toleranz hervor (vgl. Bartoňová 2014: 12f.): „Das kreative Schreiben ist ein Bestandteil eines handlungsorientierten, erfahrungsbezogenen Sprachunterrichts und kann auch seinen Platz innerhalb eines fächerübergreifenden oder fachbezogenen Projekts haben.“ (Bartoňová 2014: 13)

Bartoňová betont kreatives Schreiben als eine freie Plattform zum Ausdruck von Vorstellungskraft und Fantasien, eine Fähigkeit, die durch Übung erlernt und verfeinert werden kann (vgl. Bartoňová 2014: 15f.). Bartoňová's Arbeit bietet eine geeignete Perspektive auf kreatives Schreiben, fördert dessen Integration in die Fremdsprachendidaktik und leitet den Einsatz innovativer Bildungsstrategien zur Förderung der Kreativität im Fremdsprachenunterricht.

Kreativität ist ein großer wichtiger Teil des kreativen Schreibens. Ahrenholz definiert Kreativität als den einzigartigen, originellen und bedeutungsvollen Denkprozess, der zu greifbaren Ideen wie Theorien, Büchern oder Musikkompositionen führt (vgl. Ahrenholz 2008: 51f.). Originalität, Anpassungsfähigkeit, Neuheit, Offenheit und Ideenreichtum sind die Voraussetzungen für die Kreativität (vgl. Ruf 2006: 19f.). Aber in manchen Gemeinschaften gilt Kreativität als negative Eigenschaft, weshalb Studierenden davon abgehalten werden, kreativ zu sein (vgl. Cropley 2014: 258). D.h., dass das als demotivierender Grund gilt, nicht kreativ zu sein, deshalb ist die Motivation ein Hauptfaktor bei der Kreativität. Dies liegt daran, dass Menschen im Allgemeinen, die sich für eine Aufgabe interessieren, sich stärker darauf einlassen, mehr Zeit darin verwenden und dadurch kreatives Verhalten an den Tag legen. Extrinsische und intrinsische Motivation sind die beiden Hauptkategorien der Motivation (vgl. Afshari et al. 2013: 491). Intrinsische Motivation bedeutet den Wunsch, eine Handlung auszuführen, die von innen kommt und von Freude, Neugier, tiefem Interesse und Engagement getragen wird. Extrinsisch motivierte Studierenden gehen möglicherweise kreativ an ihre Arbeit heran, weil sie glauben, dass ihr Engagement zu positiven Ergebnissen führen wird. Anreize und Belohnungen allein wirken sich nicht wirklich auf die Kreativität der Studierenden aus und wecken bei ihnen keine Begeisterung für ihre Arbeit. Deshalb sollte der Fokus auf den zwei Arten der Motivation liegen und nicht nur auf einer (vgl. ebd.).

## **Schwierigkeiten beim kreativen Schreiben im DaF-Unterricht**

Das kreative Schreiben bereitet den Studierenden einige Schwierigkeiten bereitet, die möglicherweise mit der Kreativität oder der Sprache zusammenhängen. Solche Probleme treten auf, weil keine Konzentration auf das Schreiben in der erlernten Sprache besteht.

Gelegentlich verwenden Studierende Wörter oder Verben, die zu Verwirrung oder Missverständnissen führen, wenn sie Arabisch gedanklich in eine andere Fremdsprache wie Deutsch übersetzen (vgl. Adas und Bakir 2013:255). Dies geschieht, wenn sich die Studierenden zu sehr auf das konzentrieren, was sie geschrieben haben. Elghonemy ist der Ansicht, dass Studierende beim Schreiben darüber nachdenken sollten, welche Wörter, Ausdrücke und Grammatikregeln ihren Sprachgebrauch am besten angemessen sind (vgl. Elghonemy 2022: 588f.). Die Studierenden haben

beim Schreiben auch Schwierigkeit mit der Grammatik, der Rechtschreibung und der Organisation langer Texte (vgl. McVey 2008: 290f.).

### **Zum Begriff der Lernspielstrategien**

Tassinari definiert Strategie als eine Reihe von Maßnahmen, die auf ein bestimmtes Ziel abzielen, bestehend aus Planung, Zielsetzung und Optionalität, die selbstgesteuertes Lernen regulieren und unterstützen. (vgl. Tassinari 2010: 138f.). Rösler definiert diesen Begriff anders. Rösler definiert „Lernstrategie“ auch als eine etwas ätherischere Idee und erklärt, dass sie entsteht, wenn Studierende sich gezielt und bewusst an einen mentalen Bauplan halten, während sie versuchen, Lerntechniken anzuwenden. Eine Lernstrategie kann mehrere Lerntechniken umfassen und ist nicht auf eine einzige Maßnahme beschränkt (vgl. Rösler 2012: 122). Es gibt zwei Arten von Lernspielstrategien und sie sind indirekte metakognitive Lernspielstrategien und direkte kognitive Lernspielstrategien. Metakognitive Strategien sind für Studierende mit begrenzter formaler Bildung von entscheidender Bedeutung. Sie sorgen durch Auswahl, Eliminierung von Störfaktoren, Verteilung von Materialien und Fortschrittsüberwachung für förderliche Lernbedingungen, während auch affektive und soziale Bedingungen einen Beitrag leisten. (vgl. Brinitzer et al. 2016: 132f.). Kognitive Lernstrategien werden hingegen direkt bei der Arbeit mit dem Lernstoff angewendet. Moderne Lehrbücher bieten diesbezüglich grundsätzlich unterschiedliche Ansätze (vgl. ebd.). Beim Deutschlernen beispielsweise werden alle Informationen strukturiert im Gedächtnis organisiert und verarbeitet. Dies bezieht sich auf die Fähigkeit, Sätze sowohl zu analysieren als auch anschließend zu reproduzieren (vgl. Hrozníčková 2012: 33). Zu den Arten kognitiver Strategien gehören Sprachgebrauchsstrategien, Gedächtnisstrategien und Sprachverarbeitungsstrategien (vgl. Brinitzer et al. 2016: 133).

Die verwendete modifizierte Lernspielstrategie fokussiert auf das Versuch, die oben genannten Schwierigkeiten zu überwinden.

### **Erklärung der Lernspielstrategie von Schreiter „Gestückelter Text“**

Jeder in der Gruppe hat ein Blatt Papier mit einer Überschrift vor sich, jedes Gruppenmitglied schreibt eine Überschrift (Zitat, Werbeslogan, Zeitungsschlagzeile usw.) auf ein leeres Blatt Papier und gibt es an ein

anderes Mitglied weiter. Er gibt den Zettel weiter und schreibt in fünf Minuten den Auftakt eines Textes, der zur Überschrift passt. Für den nächsten Schritt sind acht Minuten vorgesehen, für den nächsten zwölf. Mit diesem vierten soll der Text nun zu Ende gehen (vgl. Schreiter 1998: 6). Die Schreiber sollten ihre Schreibzeit auf fünf Minuten beschränken (zehn Minuten für schwächere Gruppen; zusätzliche Zeit wird je nach Bedarf gewährt). Da die Aufgabe jedoch ein genaues Textverständnis erfordert, sollte der Zeitaufwand für das Schreiben erhöht werden. Das Schreiben des nächsten Textes erfordert Kreativität als Reaktion auf neue Informationen sowie sprachliche Reaktion, indem eine logische Verbindung zum vorherigen Abschnitt des Textes hergestellt werden. Es ist dabei wichtig, verschiedene Schreibstile zu beobachten und alle Anstrengungen zu unternehmen, um sich an den entsprechenden Stil anzupassen. Es sollten mindestens vier Autoren, aber auch nicht spürbar mehr als vier vorhanden sein (vgl. ebd.). Um das Schreiben selbst interessant erscheinen zu lassen, werden Autoren gewechselt. Anschließend wird der Text vorgelesen und genau untersucht, um festzustellen, ob der Autorenwechsel nun erkennbar ist (vgl. ebd.).

### **Erklärung der modifizierten Lernspielstrategie: „Gestückelter Text“ (GTL)<sup>1</sup>**

Der Hauptunterschied zwischen der originellen Lernstrategie von Schreiter und der modifizierten Lernstrategie ist, dass in Schreiters Lernstrategie jede/r Studierende nicht den ganzen Text schreibt, sondern nur einen Teil. In der modifizierten Lernstrategie schreibt jede/r Studierende den ganzen Text. Als Ergebnis gibt es die Möglichkeit, jede/r Studierende sich evaluieren können, denn in der originellen Lernstrategie von Schreiter beteiligen sie sich am Schreiben eines unterschiedlichen Teils jedes Textes wegen des weiteres Austauschs in der Form eines Kreis. Aber in der modifizierten Lernstrategie geht es um den Austausch von Themen-Karten in verschiedenen Richtungen, sodass jeder Text enthält vier Themen.

Die Schritte der modifizierten Lernspielstrategie sind:

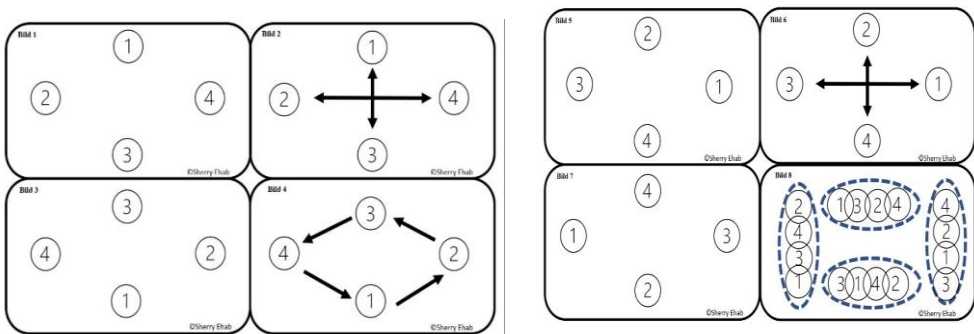
- Jede Gruppe ist aus vier Studenten gebildet.
- Jede/r Studierende hat eine kleine Karte für das ausgewählte Thema und ein großes Blatt für den Text.

<sup>1</sup> Die modifizierte Lernspielstrategie ist „GTL“ genannt werden, um die originelle und modifizierte Lernspielstrategie nicht zu verwechseln. Diese Abkürzung bedeutet „Gestückelter Text als Lernstrategie“.

- Jede/r Studierende wählt ein Thema aus und schreibt es auf die Themenkarte, bevor sie/er beginnt, den ersten Teil des Textes auf das große Blatt zu schreiben. Der erste Teil besteht aus drei bis fünf Zeilen.
- Die Gruppenmitglieder in der Gruppe tauschen die Themenkarte mit der/dem ihnen schräg gegenüber sitzenden Studierenden. Anschließend bekommen sie eine neue Themenkarte, um mit dem Schreiben des zweiten Teils ihres Textes fortzufahren. Der zweite Teil besteht aus drei bis fünf Zeilen.
- Nachdem sie den zweiten Teil des Textes fertiggestellt haben, übergeben sie die Themenkarte im Uhrzeigersinn an die/den andere/anderen Studierende/Studierenden und sie fahren mit dem Schreiben des dritten Teils fort. Der dritte Teil besteht aus drei bis fünf Zeilen.
- Nach dem Verfassen des dritten Teils wird die Themenkarte der/dem Studierenden schräg gegenüber ausgehändigt und er/sie schreibt den vierten und letzten Teil des Textes. Der vierte Teil besteht aus drei bis fünf Zeilen.

Den Studierenden ist es erlaubt, ein Wörterbuch zu Hilfe zu nehmen. Am Ende lesen die Studierenden alle Texte in der Gruppe zusammen vor und diskutieren über sie.

Der Output in jeder Gruppe soll vier kohärente Texten sein. Jeder Text enthält vier Themen in unterschiedlicher Reihenfolge, sodass eine zusammenhängende Text entsteht wird.



Bilder 1-8: Schritte der Lernspielstrategie „GTL“<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Die Zahlen präsentieren die vier Studierende in der Gruppe und die Pfeile präsentieren den Weg der Themen-Karten wegen des Austausches.

Von den Studierenden sollen demzufolge vier Aufsätze zu vier Themen verfassen. Zu jedem Thema soll jede Person mindestens drei Zeilen schreiben. Jede Phase dauert 10 bis 15 Minuten, da sie, anders als bei Schreiters Lernspielstrategie, nur das Thema und nicht den gesamten Text lesen sollen. Im Anschluss an die Fertigstellung ihrer Texte führen die Studierenden 30 bis 45 Minuten lang Gruppendiskussionen über ihre Texte, insgesamt also 70 bis 105 Minuten.

### Formulierung des Fragebogens

Der Fragebogen wurde eigens für diese Studie erstellt und die Studierenden hatten 5 Antworten zur Auswahl: Total Ja, Teilweise Ja, Ich weiß nicht, Teilweise nein und Total nein. Der Fragebogen ist in neun Fragen unterteilt.

#### ○ Aussagen 1, 2 und 3

Die Definition des kreativen Schreibens von Bartoňová ergibt drei Aussagen:

- Das Spiel macht es möglich, meine neuen Gedanken auszudrücken.
- Das Spiel macht es möglich, meine realen Erfahrungen im Text wiederzugeben.
- Das Spiel macht es möglich, am Text selbstständig zu arbeiten und sich untereinander zu korrigieren.

Bartoňová betont die Kraft des kreativen Schreibens, das Grenzen überschreitet und Erfahrungen bereichert, indem es eine einzigartige Perspektive bietet. Dieser Ansatz fördert eine tiefere Wertschätzung für die Menschheit und führt zu mehr Selbstvertrauen und Selbstfindung. Kreatives Schreiben ermöglicht es dem Einzelnen, sich über die Realität hinauszuwagen und fördert Empathie und Mitgefühl gegenüber anderen. Diese transformative Reise fördert das persönliche Wachstum, erweitert den Horizont und bereichert Beziehungen der Worte auf Papier (vgl. Bartoňová 2014: 12f.).

#### ○ Aussage 4

- Das Spiel verbessert das Lernklima.

Afshari weist besonders die Bedeutung von Lehrkräften für die Förderung der Kreativität und Schreibfähigkeiten der Studierenden hin und empfiehlt ein integratives, unterstützendes Umfeld mit individueller Sicherheit und Toleranz (vgl. Afshari et al. 2013: 489). Palmstorfer stimmt Afshari zu. Palmstorfer meint, dass der kreative Klassenraum ein unterstützendes Umfeld für Studierenden schafft, in dem sie erkunden,



innovativ sein und sich ausdrücken können, wobei Lehrer eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung von Unterstützung und konstruktivem Feedback spielen (vgl. Palmstorfer 2007: 44). Behning hebt die Wichtigkeit hervor, eine Lernumgebung zu schaffen, die Freiheit und Struktur in Einklang bringt, die Kreativität fördert und Ablenkungen minimiert, um den akademischen Erfolg zu unterstützen (vgl. Behning 2018: 33).

○ **Aussage 5**

- Das Spiel ist so interessant, dass ich zum Schreiben motiviert war.

Motivation ist ein Schlüsselfaktor zur Förderung von Kreativität und Schreiben. Es kann intrinsisch oder extrinsisch sein. Im Bildungsbereich sollten Lehrkräfte komplexe Aufgaben stellen, die die Kreativität anregen. Durch die Einbeziehung von Belohnungen und Anreizen, die sowohl auf intrinsische Motivatoren als auch auf extrinsische Treiber abzielen, können Pädagogen den Fokus und das Engagement der Studierenden aufrechterhalten. Dieser Ansatz verbessert nicht nur die kreative Leistung, sondern vermittelt auch ein Gefühl von Zielstrebigkeit und Leistung und fördert einen positiven Kreislauf aus Motivation und Kreativität (vgl. Afshari et al. 2013: 491).

Olinghouse und Santangelo unterstützen die kollaborative Schreibgemeinschaft und geben an, dass die kollaborative Schreibgemeinschaft die Motivation der Studierenden steigert, indem sie ihnen ermöglicht, die authentische Kommunikationsfunktion des Schreibens zu verstehen. Sie meinen auch, dass strukturierte gemeinsame Schreibübungen die Schreibqualität verbessern und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen und kulturellen Hintergründen fördern (Santangelo/Olinghouse 2009: 4). Um das Schreiben zu fördern, hat Al-Gharabally außerdem dazu in diesem Zusammenhang vorgeschlagen, Aufsätze anderer Menschen zu lesen und zu schreiben sowie sich mit anderen Gruppen zu vergleichen und auszutauschen (vgl. Al-Gharabally 2015: 43).

○ **Aussage 6**

- Das Spiel ermöglicht Innovation und Originalität.

Studierende unterdrücken oft die Kreativität, indem sie unkonventionelle Ideen meiden, was dazu führt, dass sie konventionelle Konzepte bevorzugen. Diese Abneigung gegen Neues und Risiko beeinträchtigt ihre Fähigkeit, kreativ zu denken. Für Pädagogen ist es von entscheidender Bedeutung, Aufgeschlossenheit, Experimentierfreudigkeit und Belastbarkeit zu fördern (vgl. Schlicksupp 1989: 379f.). Jahnke und

Haertel weisen besonders auf die Bedeutung von Pädagogen, die Studierenden bei der Bewältigung von Herausforderungen anleiten, indem sie kognitive Flexibilität und Kreativität fördern, Fähigkeiten zur Problemlösung verbessern und Potenziale maximieren (vgl. Jahnke und Haertel 2010: 94). Lehrkräfte können auch die Kreativität der Studierenden fördern, indem sie vielfältige Problemlösungsstrategien anbieten, angenehme Lernerfahrungen ermöglichen und offen für die Erforschung neuer Lösungen sind (vgl. Kadera 2021: 159).

○ **Aussage 7**

- Das Spiel macht es möglich, neuen Wortschatz oder grammatikalische Strukturen zu lernen.

Studierende suchen oft Rat bei Lehrkräften und Erwachsenen, um ihre Schreibfähigkeiten zu verbessern, die Arbeitsqualität zu steigern und eine förderliche Lernumgebung zu schaffen. Dadurch werden das Verständnis für Sprachmechanismen und Kommunikationsfähigkeiten gefördert (vgl. Al-Gharabally 2015: 44). Studierende stehen vor Herausforderungen beim akademischen Schreiben in Bezug auf Grammatik, Rechtschreibung, Organisation und Genres, was sich auf ihre Fähigkeit auswirkt, Ideen effektiv zu kommunizieren. Um diese zu meistern, müssen wissenschaftliche Quellen einbezogen, Formatierungsrichtlinien eingehalten und kohärente Argumente entwickelt werden (vgl. McVey 2008: 290f.).

○ **Aussage 8**

- Das Spiel macht es möglich, fertige Texte zu diskutieren.

Interaktive Schreibaufgaben bieten Studierenden eine einzigartige Chance, Feedback von Lehrkräften oder Lesern zu erhalten, ihre Schreibfähigkeiten zu verbessern und ihre Ideen zu verfeinern. Dieser Prozess verbessert die Kommunikations- und kritischen Denkfähigkeiten und führt die Studierenden gleichzeitig dazu, die Wirkung ihres Schreibens einzuschätzen, Bereiche mit Verbesserungspotenzial zu identifizieren und kontinuierliches Wachstum zu fördern (vgl. Al-Gharabally 2015: 44).

○ **Aussage 9**

- Das Spiel macht es möglich, die Rechtschreibung zu beachten.

Die Elghonemy-Studie über Arabisch und Deutsch ergab viele sprachliche Kontraste, die eine Schwierigkeit darstellen können (vgl. Elghonemy 2022: 600). Unterschiede in der arabischen und deutschen Sprache können aufgrund unterschiedlicher Satzstrukturen, Grammatikregeln und Zeichensetzungsrichtlinien zu Schreibschwierigkeiten für Studierenden führen, deshalb sind Unterstützung und Anleitung sind für

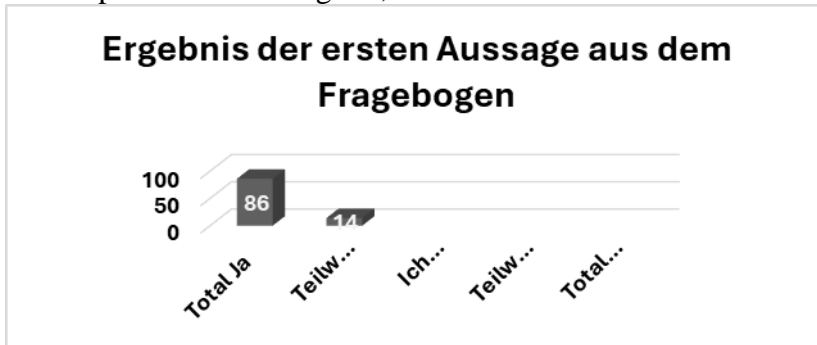
das Erlernen mehrsprachigen Schreibens von entscheidender Bedeutung (vgl. Adas/Bakir 2013: 255).

## Analyse und Auswertung der Fragebögen

Kontextualisierung der erhobenen Daten: An dem Experiment nahmen 100 Teilnehmer teil, aufgeteilt in vier Gruppen mit Sprachniveau (B1-B2). Es gab keine zusätzlichen Kriterien für die Auswahl der Studierenden zur Bildung einer Gruppe. Jeder Student war mit 1 % der Gesamtzahl vertreten. Die Studie verwendet Diagramme, um die Wirksamkeit der modifizierten Lernspielstrategie (GTL) bei der Förderung der kreativen Schreibfähigkeiten zu bewerten, und liefert eine umfassende Analyse und fundierte Schlussfolgerungen.

- **Aussage 1**

- Das Spiel macht es möglich, meine neuen Gedanken auszudrücken.



Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 86 der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 14 % „Teilweise Ja“, was sowohl vollständige als auch teilweise Zustimmung bedeutet.

Jede/r Studierende wird ermutigt, seine Gedanken, Meinungen und kreativen Erkenntnisse in verschiedenen Fächern frei zum Ausdruck zu bringen und so Selbstdarstellung und persönliches Wachstum zu fördern. Dies ermutigt die Studierenden, ihre einzigartigen Emotionen, innovativen Ideen und persönlichen Eigenschaften zu zeigen. Die Studierenden hatten die Freiheit, die Themen auszuwählen und ihren Text mit ihren eigenen Ideen zu verfassen. Außerdem gab es keine vorherige Übung zur Lernstrategie, daher sind alle Ideen in den Texten neu produziert.

- **Aussage 2**

- Das Spiel macht es möglich, meine realen Erfahrungen im Text wiederzugeben.



Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 74 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 23 % „Teilweise Ja“ und 3 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Die handlungsorientierte Lernspielstrategie verbessert die praktischen Sprachkenntnisse der Studierenden, indem sie ihnen ermöglicht, sich aktiv an realen Kommunikationsszenarien zu beteiligen und so die Lücke zwischen theoretischem und praktischem Sprachenlernen zu schließen. Die meisten Themen, über die die Studierenden geschrieben haben, waren Themen des alltäglichen Lebens wie Sport, Gesundheit usw.

- **Aussage 3**

- Das Spiel macht es möglich, am Text selbstständig zu arbeiten und sich untereinander zu korrigieren.



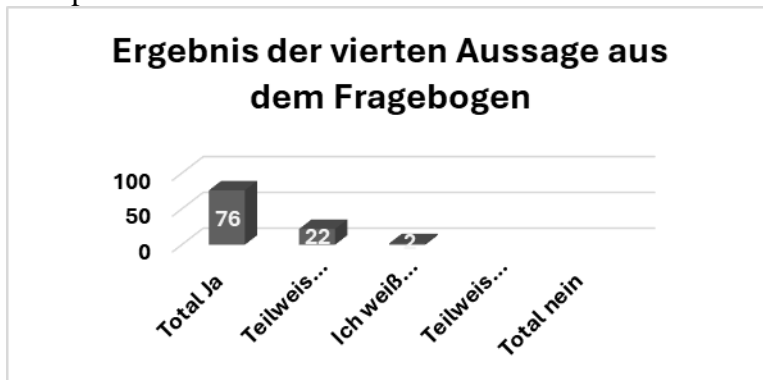
Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 77 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 23 % „Teilweise Ja“, was sowohl vollständige als auch teilweise Zustimmung bedeutet.

Durch die Modifikation der Lernstrategie wurde es ermöglicht, dass jede/r Studierende ihren/seinen eigenen Text verfasst und durch die Verwendung des Wörterbuchs konnte jede/r Studierende selbstständig an seinem Text arbeiten. Auch nach der Diskussionen über jeden Text lernt jede/r Studierende ihre/seine Fehler. Individuelle Schreibaktivitäten

ermöglichen es den Studierenden, ihre Gedanken auszudrücken und ihre persönliche Identität zu erkunden, wodurch Selbstbewusstsein und Autonomie gefördert werden. Dieser Prozess fördert Verantwortung. Kollaborative Bearbeitungssitzungen bieten eine dynamische Plattform für gegenseitiges Wachstum und Lernen. Diese Strategie verbessert Sprachkenntnisse und Kommunikation und fördert die Teamarbeit und die gegenseitige Unterstützung. Die Kombination aus individuellen und kollaborativen Schreibpraktiken ermöglicht es den Studierenden, ihre Individualität zu leben und gleichzeitig die Gemeinschaft und Zusammenarbeit im Klassenzimmer zu fördern. Diese Strategie fördert eine tiefe Wertschätzung für Identität, sprachliche Fähigkeiten und sinnvolle Verbindungen mit Gleichaltrigen.

- **Aussage 4**

- Das Spiel verbessert das Lernklima.

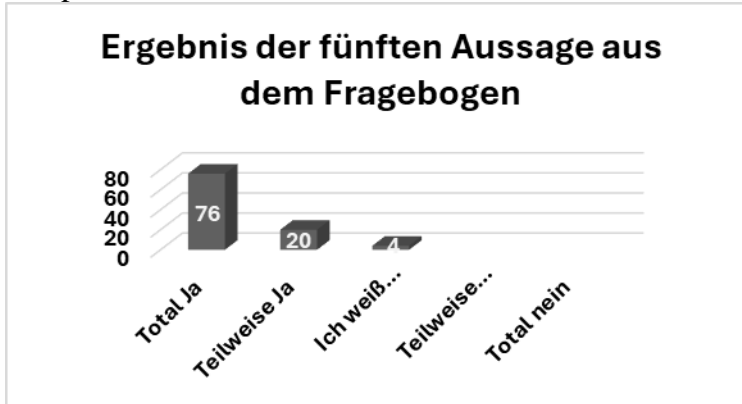


Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 76 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 22 % „Teilweise Ja“ und 2 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Die Lernspielstrategie schafft eine spielerische, interaktive Umgebung zum Sprachenlernen und fördert Kreativität, Innovation und das Verständnis komplexer sprachlicher Nuancen durch intellektuelle Erkundung und lockere Diskussionen. Das hat sich durch die Diskussionen erschienen, wo sie über die Ideen voneinander kommentieren und die Chance zu haben, bessere Ideen anzubieten.

- **Aussage 5**

- Das Spiel ist so interessant, dass ich zum Schreiben motiviert war.

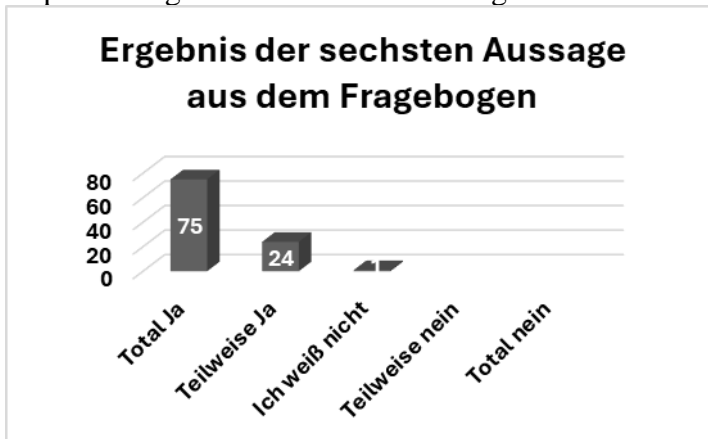


Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 76 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 20 % „Teilweise Ja“ und 4 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Durch die Einbeziehung spielerischer Elemente kann das Schreiben in eine unterhaltsame und anregende Aktivität verwandelt werden. Diese Strategie macht das Schreiben interaktiv, spricht ein breites Spektrum von Menschen an und verdeckt die Schwierigkeiten der Aufgabe. Es fördert die aktive Teilnahme und verbessert das gesamte Schreiberlebnis. die Aufregung, etwas Neues auszuprobieren und eine nicht-traditionelle Lernmethode in Form eines Spiels war ihr Motiv, ihren Text zu schreiben.

- **Aussage 6**

- Das Spiel ermöglicht Innovation und Originalität.

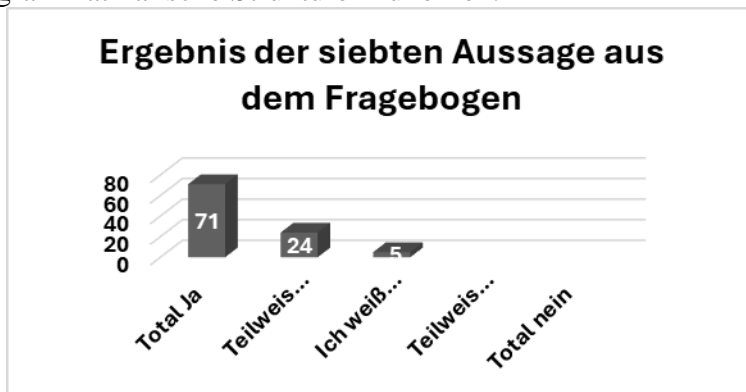


Eine Umfrage unter 99% der Studierenden ergab, dass 75 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 24 % „Teilweise Ja“ und 1 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Die Ermutigung der Studierenden, einzigartige Ideen auszudrücken und sich mit vertrauten Themen aus innovativen Perspektiven auseinanderzusetzen, fördert Originalität, Kreativität und Innovation. Bei dieser Erkundung werden nicht nur neue Denkweisen entdeckt, sondern auch die Vielfalt der Kreativität bei der Synthese scheinbar unterschiedlicher Themen offenbart. Diese Verschmelzung von persönlicher Einsicht und intellektueller Neugier definiert konventionelles Denken neu und läutet eine neue Ära der Innovation ein. Die Studierenden waren nicht gezwungen, ihre eigenen Themen zu wählen, und ihre Texte wurden spontan geschrieben, was die Originalität dieser Texte gewährleistet. Sie mussten auch Verbindungen zwischen verschiedenen Themen finden, um ihre Texte fortsetzen zu können.

- **Aussage 7**

- Das Spiel macht es möglich, neuen Wortschatz oder grammatikalische Strukturen zu lernen.



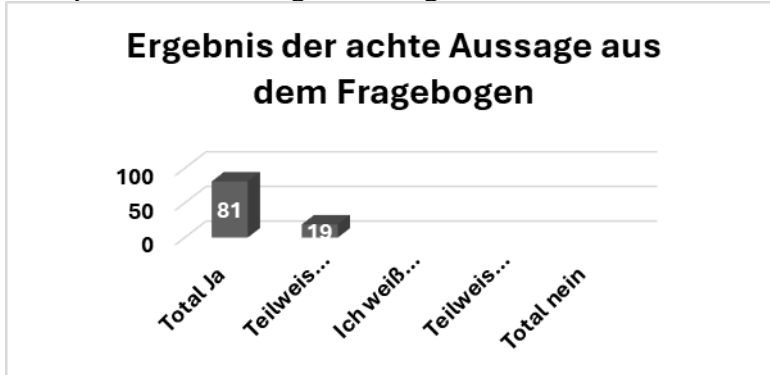
Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 71 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 24 % „Teilweise Ja“ und 5 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Studierende haben häufig Schwierigkeiten mit der Satzstruktur, da sie mit den Satzbautechniken nicht vertraut sind. Um dies zu überwinden, können sie Hilfsmittel wie ein Wörterbuch benutzen und sich an Diskussionen über geschriebene Texte beteiligen. Diese Aktivitäten vermitteln ein tieferes Verständnis der Satzstruktur, des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen und ermöglichen den Studierenden eine klarere und überzeugendere Kommunikation sowohl in mündlicher als auch

schriftlicher Form. Beim Schreiben war die Verwendung vom Wörterbuch erlaubt und auch während der Diskussionen hatten die Studierenden die Möglichkeit voneinander zu lernen, da sie die Möglichkeit hatten, in jedem der geschriebenen Texte Fragen zu stellen.

- **Aussage 8**

- Das Spiel macht es möglich, fertige Texte zu diskutieren.



Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 81 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 19 % „Teilweise Ja“, was sowohl vollständige als auch teilweise Zustimmung bedeutet.

Gruppendiskussionen fördern eine kollaborative Lernumgebung und die Binnendifferenzierung. Dieses im Deutschen verwurzelte Konzept berücksichtigt individuelle Merkmale und Bedürfnisse des Lernenden und bietet verschiedene Lernmodelle basierend auf Lernzielen, Fähigkeiten, Sprachniveau und -typ. Dabei geht es darum, Lehrmethoden so zu gestalten, dass sie den Unterschieden Rechnung tragen. Das bedeutet, dass Pädagogen unterschiedliche Lernbedürfnisse im Klassenzimmer effektiv bewältigen können, indem sie Strategien implementieren, die auf individuelle Unterschiede eingehen, ohne die Gruppendynamik zu beeinträchtigen. Durch die Diskussionen konnten die Studierenden die Texte anderer Studierenden kritisieren, Fehler korrigieren und Vorschläge anbieten.



- **Aussage 9**
- Das Spiel macht es möglich, die Rechtschreibung zu beachten.



Eine Umfrage unter 100 Studierenden ergab, dass 79 % der Studierenden die Option „Total Ja“ wählten, während 20 % „Teilweise Ja“ und 1 % „Ich weiß nicht“ wählten.

Aufgrund sprachlicher Unterschiede wie Satzzeichen und großgeschriebener Wörter stehen Studierende vor Herausforderungen bei der Anpassung an deutsche Sprachsysteme. Die Teilnahme an interaktiven Spielen kann dazu beitragen, diese Lücke zu schließen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Die Studierenden sind sich der Unterschiede zwischen der deutschen und der arabischen Sprache bewusst und geben sich bei der Rechtschreibung größte Mühe, was jedoch nicht heißt, dass sie sie manchmal vergessen und in der Abschlussdiskussion daran erinnert werden.

## Ergebnisse der Arbeit

Die Daten zeigen ein unterschiedliches Maß an Zustimmung unter den Studierenden hinsichtlich der kreativen Schreibfähigkeiten. Interessanterweise äußerte kein/e Studierender/Studierende eine teilweise oder vollständige Ablehnung, was die Wirksamkeit der Lernstrategie bestätigt. Das Fehlen einer teilweisen oder vollständigen Ablehnung weist auf den positiven Einfluss der Strategie auf das Engagement der Studierenden bei Übungen zum kreativen Schreiben hin. Die Lernspielstrategie stimulierte und förderte erfolgreich die kreativen Schreibfähigkeiten der Studierenden, was auf Fortschritte in ihrem kreativen Ausdrucksansatz hinweist.

**Literaturverzeichnis:**

- Adas, Dana & Bakir, Ayda (2013): Writing difficulties and new solutions: Blended learning as an approach to improve writing abilities. In: *International journal of humanities and social science*. Vol. 3. No. 9. The United States of America. [Elektronisch unter: <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.1041.9160&rep=rep1&type=pdf>] (letzter Zugriff: 21.08.2021)
- Afshari, Mojgan et al. (2013): Developing Students' Creativity. In: *Life Science Journal*. Vol10. No. 3. S.485-494. [Elektronisch unter: [http://www.lifesciencesite.com/ljsj/life1003/071\\_19812life1003\\_485\\_494.pdf](http://www.lifesciencesite.com/ljsj/life1003/071_19812life1003_485_494.pdf)] (letzter Zugriff: 04.08.2022)
- Ahrenholz, Bernt (2008): *Deutsch als Zweitsprache. Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund*. 2. überarbeitete und ergänzte Auflage. Fillibach Verlag. Freiburg im Breisgau.
- Al-Gharabally, May (2015): The writing difficulties faced by L2 learners and how to minimize them. In: *International Journal of English Language and Linguistics Research*. Vol. 3. No. 5. England. [Elektronisch unter: <https://www.academia.edu/download/52666209/The-writing-difficulties-faced-by-L2-learners-and-how-to-minimize-them.pdf>] (letzter Zugriff:21.08.2021)
- Ardiyani, Dewi Kartika et al. (2023): Binnendifferenzierung in German Language Learning: A Challenge for Teachers. In: *International Seminar on Language, Education, and Culture (ISoLEC 2022)*. S. 75-80. Atlantis Press. Universitas Negeri Malang, Malang, Indonesia [Elektronisch unter: <https://www.atlantispress.com/article/125985742.pdf>] (letzter Zugriff: 09.04.2024)
- Bartoňová, Eva (2014): *Kreatives Schreiben*. Brünn. Tschechien. [Elektronisch unter: [https://is.muni.cz/th/rz2lc/Kreatives\\_Schreiben.pdf](https://is.muni.cz/th/rz2lc/Kreatives_Schreiben.pdf)] (letzter Zugriff: 11.03.2021)
- Behning, Jens (2018): *Kreatives Schreiben an der Hochschule. Interdisziplinäre Perspektiven auf kreative Schreibkompetenzen und Schreibprozesse von Studierenden. Eine qualitativ-empirische Untersuchung*. Doktorarbeit. Friedrich-Alexander-Universität Erlangen- Nürnberg. [Elektronisch unter: [\(Substantive als Valenzträger ...\)](https://opus4.kobv.de/opus4-</a></li>
</ul>
</div>
<div data-bbox=)

- [fau/files/11069/DissertationJensBehning.pdf](https://fau/files/11069/DissertationJensBehning.pdf) (letzter Zugriff: 21.08.2021)
- Brinitzer, Michaela et al. (2016): *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. 2. Auflage . Ernst Klett Sprachen GmbH. Stuttgart.
  - Cropley, Arthur (2014): Neglect of creativity in education: A moral issue. In: Moran, Seana, Cropley, David and Kaufman, James C. (Hg.): *The ethics of creativity*. Palgrave Macmillan, London. England. [Elektronisch unter: [https://www.researchgate.net/profile/Arthur\\_Cropley/publication/266030897\\_Neglect\\_of\\_Creativity\\_in\\_Education\\_A\\_Moral\\_Issue/links/5423f8e20cf238c6ea6e80c7/Neglect-of-Creativity-in-Education-A-Moral-Issue](https://www.researchgate.net/profile/Arthur_Cropley/publication/266030897_Neglect_of_Creativity_in_Education_A_Moral_Issue/links/5423f8e20cf238c6ea6e80c7/Neglect-of-Creativity-in-Education-A-Moral-Issue) ] (letzter Zugriff: 19.06.2021)
  - Elghonemy, Youssra (2022): Effizienz eines Modulprogramms zur Entwicklung des Schreibens bei DaF-Studierenden an der Sprachenfakultät der MSA-Universität aus der Sicht der angewandten Linguistik. In: *Research in Language Teaching*. Ain-Shams-Universität. Vol. 3. Issue 18. [Elektronisch unter: [https://ssl.journals.ekb.eg/article\\_216858\\_dd1665762123a37448edfebcb46b13f5.pdf](https://ssl.journals.ekb.eg/article_216858_dd1665762123a37448edfebcb46b13f5.pdf)] (letzter Zugriff: 11.11.2022)
  - Hrozníčková, Hana (2012): *Motivation der Schüler im Fremdsprachenunterricht*. Diplomarbeit. Masarykova Universität. Brünn. Tschechien. [Elektronisch unter: [https://is.muni.cz/th/cg1v2/Hana\\_Hroznickova\\_DIPLOMARBEIT\\_cqcs3.pdf](https://is.muni.cz/th/cg1v2/Hana_Hroznickova_DIPLOMARBEIT_cqcs3.pdf) ] (letzter Zugriff: 07.09.2021)
  - Jahnke, Isa und Haertel, Tobias (2010): "Kreativitätsförderung in Hochschulen—ein Rahmenkonzept. In: *Das Hochschulwesen*. Vol 58. No.3): 88-96. [Elektronisch unter: <https://www.academia.edu/download/31209526/2010HSW-Jahnke-Haertel.pdf>] (letzter Zugriff: 24.04.2022)
  - Kadera, Stepanka (2021): Kreativität, Kreativitätsförderung und forschendes Lernen in der Hochschullehre. In: *Studierendenzentrierte Hochschullehre*. Springer VS, Wiesbaden, 2021. S.149-165. [Elektronisch unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-32205-2.pdf>] (letzter Zugriff: 15.04.2022)
  - McVey, David (2008): Why all writing is creative writing. In: *Innovations in Education and Teaching International*. Vol. 45, No. 3. London/Wales. The United Kingdom. [Elektronisch unter:

- <https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/14703290802176204?ne-edAccess=true>] (letzter Zugriff: 11.03.2021)
- Palmstorfer, Brigitte (2007): „The Creative Mind“ Wie ist Kreativität an Grundschulen förderbar? . Magisterarbeit. Donau-Universität Krems. [Elektronisch unter: [https://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2018/03/02\\_mt\\_brigitte\\_palmsdorfer.pdf](https://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2018/03/02_mt_brigitte_palmsdorfer.pdf)] (letzter Zugriff: 10.05.2022)
  - Pawłowska, Agnieszka (2013): Kreatives Schreiben im Fremdsprachenunterricht – ein (un-) bekanntes Risiko oder eine interessante Gelegenheit zum Lernen? In: Redakcyjny, Komitet (Hg.): *Studia Germanica Gedanensia*. Nr. 29. Instytut Filologii Germańskiej, Uniwersytet Gdańsk. Gdańsk. Polen. [Elektronisch unter: [https://www.academia.edu/download/37424661/ssg\\_29\\_ad\\_acta.pdf#page=267](https://www.academia.edu/download/37424661/ssg_29_ad_acta.pdf#page=267)] (letzter Zugriff: 18.09.2021)
  - Ruf, Oliver (2006): *Kreatives Schreiben. Eine Einführung*. A. Franke Verlag. Tübingen.
  - Rösler, Dietmar (2012): *Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung*. Springer-Verlag. Stuttgart.
  - Santangelo, Tanya und Olinghouse, Natalie G. (2009): Effective writing instruction for students who have writing difficulties. In: *Focus on exceptional children*. Vol. 42. No. 4. Kansas. The United States of America. [Elektronisch unter: <https://129.237.36.133/focusXchild/article/download/6903/6251>] (letzter Zugriff: 20.08.2021)
  - Schreiter, Ina (1998): Schreiben unterstützt das Lernen, kreatives Schreiben das autonome Lernen. In: *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. Vol. 3. No. 1. [Online] [Elektronisch unter: <https://tujournals.ulb.tudarmstadt.de/index.php/zif/article/download/698/673>] (letzter Zugriff: 15.02.2021)
  - Schlicksupp, Helmut (1989): "Kreativitätsförderung als Aufgabe der Personalentwicklung. In: " *Strategien der Personalentwicklung*. Gabler Verlag, 317-335. [Elektronisch unter: <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-322-93785-8.pdf>] (letzter Zugriff: 15.04.2022)
  - Tassinari, Maria Giovanna (2010): *Autonomes Fremdsprachenlernen. Komponenten, Kompetenzen, Strategien*. Peter Lang internationaler Verlag der Wissenschaften. Frankfurt am Main.

Editorischer Hinweis: Arabische Literatur wird im Textfluss in lateinischen Buchstaben zitiert, diese Bezeichnungen stehen neben den Originalangaben in der Literaturliste.

• Maknasi

- مكناسي ، سارة (2017): دور الإبداع في تحقيق التنمية الإدارية. جامعة العربي بن مهيدي. الجزائر.

(<http://bib.univ->

[oeb.dz:8080/jspui/bitstream/123456789/4578/1/%D8%AF%D9%88%D8%B1%20%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%A8%D8%AF%D8%A7%D8%B9%20%D9%81%D9%8A%20%D8%AA%D8%AD%D9%82%D9%8A%D9%82%20%D8%A7%D9%84%D8%AA%D9%86%D9%85%D9%8A%D8%A9%20%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%AF%D8%A7%D8%B1%D9%8A%D8%A9.pdf](http://bib.univ-oeb.dz:8080/jspui/bitstream/123456789/4578/1/%D8%AF%D9%88%D8%B1%20%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%A8%D8%AF%D8%A7%D8%B9%20%D9%81%D9%8A%20%D8%AA%D8%AD%D9%82%D9%8A%D9%82%20%D8%A7%D9%84%D8%AA%D9%86%D9%85%D9%8A%D8%A9%20%D8%A7%D9%84%D8%A5%D8%AF%D8%A7%D8%B1%D9%8A%D8%A9.pdf))

(آخر ولوج: 26.07.2021)